



**Daniel Gregorowius**

## **„Du kannst gutAchten“ – oder: Schritte bei der Erstellung eines online- unterstützten Gutachtens in Gruppen**

**„We seed the world“ –  
Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing**

**18. bis 20. Februar 2013**

# Ethische Urteilsbildung



- Die **Bildung eines Urteils** geschieht unter Beachtung historischer, kultureller, sozioökonomischer, moralischer und normativer Gegebenheiten.

## Begriff:

- Urteil

## Art des Urteils:

- Sachurteil
- Werturteil

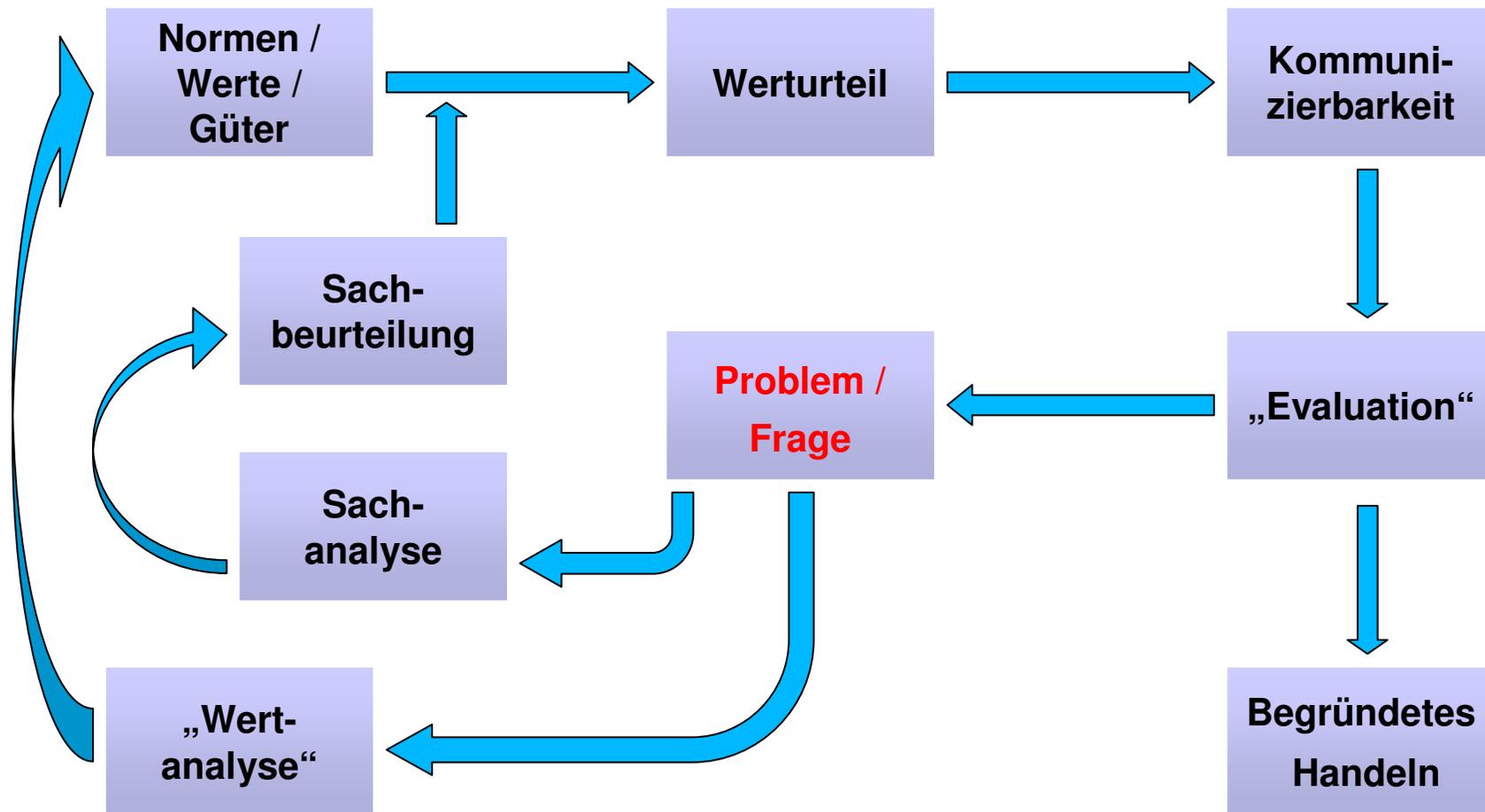
## Prozess:

- Urteilsbildung

## Grundlagen des Urteils:

- Kriterien
- Normen / Werte

# Ethische Urteilsbildung



# Modelle der ethischen Urteilsbildung



- **Ethik boomt:** In den letzten Jahren wurden zahlreiche Modelle (Tools) entwickelt, die bei der ethischen Urteils- bzw. Entscheidungsfindung helfen sollen.
- Die Modelle liefern keine Musterlösungen, sie stellen vielmehr eine **Methode** bzw. ein Instrumentarium bereit, wie im Falle eines moralischen Konflikts Argumente gefunden und abgewogen sowie Lösungen erarbeitet werden können.
- Beispiele für **Modelle der ethischen Urteilsbildung:**
  - Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt (1988)  
[Quelle: Tödt Heinz Eduard (1988): Perspektiven theologischer Ethik. München.]
  - Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch & Huppenbauer (2011)  
[Quelle: Bleisch, Barbara; Huppenbauer, Markus (2011): Ethische Entscheidungsfindung. Zürich.]

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
  - Benennen des strittigen Falles und Eingrenzen des Problems: Worum geht es eigentlich? Was ist das Problem? Wer ist daran beteiligt? Welche Bedürfnisse spielen mit herein?
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
  - Recherche und Faktensammlung zum strittigen Fall: Welche persönlichen (z. B. psychischen), gruppenartigen, gesellschaftlichen oder politischen Faktoren sind prägend?
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
  - Identifizieren der Optionen aus den Rechercheergebnissen:  
Welche verschiedenen Möglichkeiten einer Lösung gibt es?  
Welche Folgen ergeben sich jeweils daraus?
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
  - Sammlung der Argumente und Zuordnung zu Normen / Werten: kritische Prüfung der relevanten Normen und Werte, ggf. Abwägen von Normen und Gütern
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
  - Vermittelbarkeit und Allgemeingültigkeit der ermittelten Handlungsoptionen und der hier relevanten Normen / Werte:  
Würden sich andere genau so entscheiden wie ich / wir?
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
  - Festlegen auf ein wohl begründetes und abgewogenes Urteil als Ergebnis eines rationalen Entscheidungsprozesses
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**

# 1. Stufenmodell sittlicher Urteilsfindung nach Tödt



- Schritt 1: **Problemfeststellung**
- Schritt 2: **Analyse der Situation**
- Schritt 3: **Handlungs- und Verhaltensoptionen**
- Schritt 4: **Auswahl und Prüfung von Normen und Werten**
- Schritt 5: **Kommunizierbarkeit der Handlungsoptionen**
- Schritt 6: **Urteilsentscheid**
- Schritt 7: **Rückblickende Kontrolle**
  - „Evaluation“ als Ergänzung des Modells von Tödt (1977):  
fortwährendes Prüfen des getroffenen Urteils, Lernen aus den  
Erfahrungen für künftige Entscheidungen

## 2. Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch et al.



- Schritt 1: **Analyse des Ist-Zustandes**
- Schritt 2: **Die moralische Frage benennen**
- Schritt 3: **Analyse der Argumente**
- Schritt 4: **Evaluation und Entscheidung**
- Schritt 5: **Implementierung**

## 2. Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch et al.



- **Schritt 1: Analyse des Ist-Zustandes**
  - **Harte Fakten auflisten:** Relevante Fakten und Informationen von Experten sammeln und diese kritisch hinterfragen; jeweils das geltende Recht berücksichtigen.
  - **Stakeholder identifizieren:** Sammeln der Personengruppen und Personen, die bestimmte Interessen haben und miteinander streiten; Leitfragen sind: Wer meldet Interessen an? Welche Interessen werden angemeldet?
  - **Kontextsensibilität entwickeln:** Keine vorschnelle Vorverurteilung (insbesondere der Position von Stakeholdern), sondern gesellschaftliche, historische und kulturell-weltanschauliche Kontexte der Streitfrage klären.

## 2. Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch et al.



- Schritt 2: **Die moralische Frage benennen**
  - **Moralisch relevante Frage(n) identifizieren:** Moralische Fragen sind a) normativ und haben einen Handlungsbezug, b) versprechen eine allgemeine Lösung und c) tangieren zentrale Güter und Werte.
  - **Strittige Frage formulieren:** Das Konfliktfeld benennen und hier die im Kern strittige Frage identifizieren (u. a. über gegensätzliche Positionen von Stakeholdern).
  - **Nichtmoralische Aspekte ausscheiden:** Mögliche außermoralische Konflikte etwa über empirische Fragen oder rechtliche bzw. politische Fragen aussortieren.

## 2. Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch et al.



- **Schritt 3: Analyse der Argumente**
  - **Argumente pro und contra aufführen:** Zuvor identifizierte Argumente (etwa aus den Positionen von Stakeholdern) mit Blick auf den Streitfall in pro und contra einordnen.
  - **Moralische Normen und Werte rekonstruieren:** In den Argumenten angesprochene oder diesen implizit zugrundeliegende Normen und Werte identifizieren bzw. rekonstruieren.
  - **Argumente mit normativen Hintergrundtheorien abgleichen:** Sofern möglich, Argumente mit ihren moralischen Hintergrundannahmen einer normativen Theorie zuordnen: a) Konsequentialismus, b) Deontologie, c) Tugendethik.

## 2. Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch et al.



- Schritt 4: **Evaluation und Entscheidung**
  - **Standpunkt der Moral einnehmen:** Moralische Standpunkte sind a) universal und nicht persönlich, b) unvoreingenommen und nicht vorurteilsbehaftet sowie c) unparteiisch.
  - **Argumente beurteilen und gewichten:** Argumente müssen hinsichtlich ihrer Plausibilität und Überzeugungskraft beurteilt sowie ihre zugrundeliegenden Güter und Werte in einer Güterabwägung gewichtet werden.
  - **Einen Entscheid fällen:** Bezogen auf die Streitfrage ist ein wohl begründetes Votum abzugeben.

## 2. Modell der ethischen Entscheidungsfindung nach Bleisch et al.



- Schritt 5: **Implementierung**
  - **Möglichkeiten einer Implementierung abschätzen:** Verpflichtungen dürfen über das eigene Können nicht hinausgehen. Es gibt bestimmte Sachzwänge, an die man sich halten muss (politische, juristische und kulturelle Gegebenheiten).
  - **Maßnahmen zur erfolgreichen Implementierung ergreifen:** Suche nach geeigneten Maßnahmen wie rechtliche Umsetzung, freiwillige Vereinbarungen, ökonomische Anreize, attraktive Vorbilder, etc.
  - **Alternative Perspektiven ausloten:** Beurteilung der Entscheidung aus Sicht der zuvor ausgeschiedenen nicht-moralischen Aspekte und Perspektiven: Was ist aus der Sicht der Wirtschaft, der Politik, des Rechts etc. zu der Entscheidung zu sagen?

### 3. Modell der ethischen Urteilsbildung auf der Akademie



- Schritt 1: **Was ist der Fall?**
  - Angelehnt an Schritt 1 im *Modell Bleisch & Huppenbauer*
  - Angewandte Ethik muss genau um die Sachlage wissen
- Schritt 2: **Was ist das moralische Problem?**
  - Angelehnt an Schritte 2 & 3 im *Modell Bleisch & Huppenbauer*
  - Diskussion von Argumenten in moralischen Streitfragen
- Schritt 3: **Was würden Sie raten?**
  - Angelehnt an Schritt 4 im *Modell Bleisch & Huppenbauer*
  - Ethik sucht immer nach einer Orientierung für die Praxis